

## Zu diesem Heft

---

Vielen steht Martin Luther als Musterbeispiel voraufgeklärter Intoleranz vor Augen. Wieso er dennoch auch ein Lehrer der Toleranz ist, zeigen die am Eingang dieses Heftes zusammengestellten Aussagen des Reformators. Es lohnt sich, von ihnen ausgehend im Themenjahr „Toleranz“ der Reformationsdekade über die Achtung religiöser Einstellungen und Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft nachzudenken.

Der Tod Jesu ist historisch und systematisch der Ausgangspunkt christlicher Theologie, verbunden mit den Stichworten Heil und Sühne. Aus dem Seminar der Luther-Gesellschaft zum Thema der Deutung des Kreuzestodes Jesu wurde schon im vorigen Heft der Beitrag von Cornelia Richter zu Luthers Kreuzestheologie abgedruckt. Hier folgen jetzt die Durchmusterung der entsprechenden neutestamentlichen Deutungen durch *Jens Schröter* und die seinerzeit ineinander verschränkt vorgetragenen systematisch-theologischen Annäherungen von *Dietrich Korsch* und *Notger Slenczka*.

Die kleinen Beiträge dieses Heftes hängen alle mit Orten der Erinnerung an Luther und seine reformatorischen Mitstreiter zusammen: *Reinhard Brandt* und *Verena Reimann* präsentieren das neue Denkmal für Georg Spalatin in Spalt bei Nürnberg und erinnern mit ihm an einen bekannten Unbekannten der Reformationsgeschichte. Die Festreden von *Johannes Schilling* und *Martin Treu* dokumentieren die Eröffnung des erweiterten und neu gestalteten Wittenberger Melancthonhauses und seiner Ausstellung. *Wilhelm Schwindt* ergänzt aus medizinischer Sicht die Ausführungen zur „kalten Stelle“ bei Unterrißdorf und zum Tod Luthers in Heft 1 dieses Jahrgangs. Zum „Neustart“ des Lutherhauses in Eisenach findet sich eine Notiz von *Jochen Birkenmeier*.

Wer noch mehr über Luther und seine Wirkungen wissen und lesen möchte, wird wie immer in der *Bücherschau* einige Hinweise finden.

Hellmut Zschoch